















1) Pferd und Pferdesport sowie Pferdezucht	 CDU DIE SÄCHSISCHE UNION	 DIE LINKE. LANDESVERBAND SACHSEN	 SACHSEN SPD	 Alternative für Deutschland	 BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag
1.1.) Wie stehen Sie / Ihre Partei zum Thema Pferd und dessen Stellenwert im Freistaat Sachsen?	Aus Sicht der Sächsischen Union ist die Pferdehaltung ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens. Das Pferd ist heute in erster Linie Freizeitpartner und Partner im Turniersport. Pferde und deren Nutzung sind damit auch untrennbarer Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer sächsischen Heimat.	Pferdehaltung ist – nicht nur in Sachsen – ein erfüllendes Hobby und auch Grundlage für wirtschaftliche Betätigung. Nicht zuletzt fördert das therapeutische Reiten insbesondere die Verbindung zwischen Mensch und Tier und ist deswegen besonders hervorzuheben. Der Umgang und die Arbeit mit Pferden sowie das Fahren sind wichtige Kulturtechniken. Gegenwärtig ist das Reiten gleichwohl kein Sport für gesellschaftlich Unterprivilegierte und nur im Ausnahmefall für diese zugänglich. Knapp 13.000 Pferdehalterinnen und –halter betreuen über 30.000 Pferde bzw. rund 30 Pferderassen in Sachsen – das ist beachtlich und gleichzeitig unterhalb des Bundesdurchschnitts. Nur 1/3 der in Sachsen gehaltenen Pferde werden von	Das Pferd hat heute vorrangig eine Bedeutung im Sport- und Freizeitbereich und weniger im Bereich der Landwirtschaft oder der öffentlichen Sicherheit. Der Pferdesport ist ein Teilbereich des Sportes, welcher sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Das zeigen u.a. die wachsende Zahl an Pferden und Pferdesportlern. Damit geht auch eine große Verantwortung der Pferdehalter im Sport- und Freizeitbereich für Fragen des Tierschutzes und der Tiergesundheit einher.	Ob Partner in Sport- und Freizeit oder Traditionspflege: das Pferd genießt zu Recht einen hohen Stellenwert. Das Pferd war und ist alltäglicher Partner und kultureller Bestandteil vieler Menschen in Sachsen. Der Wandel vom Nutztier zum Kameraden für Freizeitgestaltung sichert dem Pferd auch in der heutigen Gesellschaft einen festen Platz. Der Umgang mit Pferden verlangt den Besitzern ein hohes Maß an Eigenverantwortung und finanzieller Hingabe ab. Diese besondere Beziehung – geprägt von Naturverbundenheit und Verantwortung – war in bäuerlichen Strukturen mit dem gemeinsamen Aufwachsen von Kindern und Tieren über Generationen alltäglich und positiv prägend für die Entwicklung. Aus unserer Sicht hat sich das Verhältnis zu Tieren in einigen Gesellschaftsschichten von dem gewachsenen, naturnahen Verständnis zunehmend entfremdet – die Pferdehalter gehören ausdrücklich nicht dazu. So stehen wir dem Pferd im Allgemeinen, dem Pferdesport und der Zucht positiv gegenüber.	Pferdesport stand bisher nicht im Mittelpunkt unserer sportpolitischen Aktivitäten. Deshalb freuen wir uns über die Gelegenheit, uns anlässlich Ihrer Wahlprüfsteine eine Positionierung zu erarbeiten. Für die meisten Menschen im Freistaat Sachsen ist Sport fester Bestandteil eines guten Lebens. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für eine sport und bewegungsfreundliche Gesellschaft ein. Der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. ist mit seinen zahlreichen Vereinen aus ganz Sachsen Mitglied im Landessportbund Sachsen e.V. und damit Teil des organisierten Sports im Freistaat. Dabei bietet der Pferdesport eine große Bandbreite: therapeutisches Reiten, Breiten und Leistungssport. Wir begrüßen das Engagement des Verbandes für den Kinder und Jugendsport, den Schul sowie den Behindertensport. Unbedingt unterstützenswert sind die Aktivitäten gegen sexualisierte Gewalt im Sport und der Ehrenkodex für Trainer*innen. Für uns ist klar: Pferdesport muss ein pferdefreundlicher Sport sein. Wie im Code of Conduct festgehalten, steht auch für uns das Wohlergehen des Pferdes an erster Stelle. Außerdem muss jeder Sport natürlich auch der Pferdesport sauber und fair sein. Mit den Fachverbänden und dem Landessportbund wollen wir eine ehrliche und transparente Analyse der derzeitigen Verteilungsschlüssel angehen. Dabei sollen neben Kadersportler*innen auch gerade die Vereine und Verbände profitieren, welche eine langfristige und solide Kinder und Jugendarbeit sowie
1.2.) Wie stehen Sie / Ihre Partei zum Reit- und Pferdesport im Freistaat Sachsen?	Als Sächsische Union stehen wir zu der Unterstützung des Reit- und Pferdesports durch den Freistaat Sachsen, z. B. beim Schulwettbewerb Reiten.	Landwirtschaftsbetrieben gehalten. Mit landesweit rund 8.500 Menschen, die ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt mit Pferden verdienen ist die Pferdebranche auch wirtschaftlich relevant. Die durch den Umgang mit Pferden zitierte charakterliche, soziale und gesundheitliche Entwicklung sollte nicht nur denen zugänglich sein, die es sich leisten können, Pferde zu besitzen. Insofern sind beispielsweise Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe mittelfristig auszubauen und auch finanziell zu unterstützen.	Unser Ziel ist, die Förderung der genetischen Vielfalt, den Erhalt bedrohter Pferderassen sowie die Belange des Tierschutzes und der Tiergesundheit noch besser zu sichern. Wir werden weiter die bisherigen vielfältigen, über den Landshaushalt geförderten Maßnahmen im Bereich der Zuchtarbeit sowie des Erhalts existenzgefährdender Rassen unterstützen. Mit der Sächsischen Gestütsverwaltung steht hier ein starker Partner zur Seite. Die Sächsische Gestütsverwaltung betreibt eine Erhaltungszüchtung existenzbedrohter Pferderassen und unterstützt die Landespferdezucht. Die Ergebnisse des Zuchtfortschrittes stehen auch privaten Züchtern zur Verfügung.		
1.3.) Wie stehen Sie / Ihre Partei zur Pferdezucht im Freistaat Sachsen?	Die Sächsische Union ist stolz auf die lange Tradition im Bereich der sächsischen Pferdezucht und unterstützt diese. Die Zuchtanstrengungen des Freistaates Sachsen werden auch weiterhin im Landgestüt Moritzburg und Graditz erfolgreich fortgesetzt. Die Zahl der Deckstationen in Sachsen, der Stuten- und Fohlenschauen sowie das Vorhalten von ca. 80 Zuchthengsten zeugt von der großen züchterischen Leistung der Sächsischen Gestütsverwaltung. Die Unterhaltung der Sächsischen Gestütsverwaltung dient letztlich der gesamten Förderung der Pferdezucht im Freistaat Sachsen. Dazu findet eine enge Abstimmung mit dem Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. statt. Die Gestütsverwaltung bildet damit das notwendige Rückgrat der Zucht als				


	<p>bewahrendes und den züchterischen Fortschritt garantierendes Element.</p>				<p>inklusive und integrative Angebote anbieten. Um die professionelle Entwicklung aller Trainer*innen und Übungsleiter*innen sicherzustellen, setzen wir uns dafür ein, die Kosten der notwendigen Weiterbildungen zu 50 Prozent durch den Freistaat Sachsen zu finanzieren. Im Freistaat Sachsen werden lt. Sächsischer Tierseuchenkasse etwa 32.000 Pferde und Ponys gehalten, die hauptsächlich als Freizeitpartner genutzt werden. Pferde stellen auch in Sachsen für viele landwirtschaftliche Betriebe zusätzliche wirtschaftliche „Standbeine“ dar, bspw. mit Pensionspferdehaltung oder Futtergewinnung, und sind ein nicht unbedeutender Wirtschaftszweig. Als Weidetiere pflegen Pferde und Ponys unsere Kulturlandschaft und können mit einer extensiven Weidehaltung durch die Offenhaltung der</p>
<p>1.4.) Haben Sie / Ihre Partei konkrete Vorstellungen zur kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklung des Pferdesports im Freistaat Sachsen?</p>	<p>Die Sächsische Union unterstützt die Pläne der CDU-geführten Staatsregierung, zusammen mit dem Landesverband Pferdesport Sachsen e. V., die vorhandenen Potenziale der sächsischen Pferdebranche zu nutzen und die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages stellte dafür im</p>		<p>Die SPD wird weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes den Pferdesport und die Pferdewirtschaft unterstützen. So unter anderem auch über die Unterstützung des Landessportbundes Sachsen e.V., bei dem der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. Mitglied ist. In dieser Legislaturperiode haben wir zur</p>		

<p>1.5.) Wie genau könnten Sie / Ihre Partei uns bei der Entwicklung kurz-, mittel- und langfristig unterstützen?</p>	<p>Doppelhaushalt die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung. Das CDU-geführte Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat vor diesem Hintergrund den Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. und weitere Branchenvertreter mit der Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft beauftragt hat. Ziel dieser Strategie ist es, die Belange des Tierschutzes und der Tiergesundheit besser zu sichern, die Pferdewirtschaft noch mehr als bisher zur Wertschöpfung im ländlichen Raum zu animieren und die Vernetzung der Akteure in der Pferdebranche zu stärken. Als Sächsische Union werden wir die Umsetzung unterstützen.</p>		<p>Erleichterung der Ausübung des Sportes die Reitwegeabgabe abgeschafft. Auf eine enge Kooperation des Staatsbetriebes Sachsenforst wollen wir weiterhin hinwirken. Gern möchte die SPD Sachsen mit dem Verband über die Ergebnisse der Verbandsbefragung zum Thema „Bedeutung des Pferdes und des Pferdesports in Sachsen“ ins Gespräch kommen.</p>		<p>Landschaft dem Naturschutz dienen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird sich auch zukünftig dafür einsetzen, dass mit dem Landgestüt Moritzburg und dem Hauptgestüt Graditz der Staatsbetrieb Sächsische Gestütsverwaltung ausreichend unterstützt wird, um so die Landespferdezucht in Sachsen zu fördern und auf einem hohen Leistungsniveau zu halten. Um einen hochwertigen Zuchttierbestand zu erhalten und in Zukunft weiter zu entwickeln, wollen wir Fördermitteln für die Absolvierung der Leistungsprüfungen für Stuten und Hengste seitens des Freistaates für die Züchter sicherzustellen. Es soll zukünftig sichergestellt sein, dass die berufstheoretischen Grundlagen für den Beruf Pferdewirt für alle Fachrichtungen in einer Berufsschule in Sachsen vermittelt werden.</p>
<p>2) Das Pferd als Wirtschaftsfaktor</p>					

<p>2.1.) Wie schätzen Sie / Ihre Partei das Pferd als Wirtschaftsfaktor im Freistaat Sachsen ein?</p>	<p>Die Pferdehaltung ist überwiegend sehr kleinteilig strukturiert und deutlich dominiert durch kleine private Einzelhaltungen. Auf den in Sachsen registrierten Gesamtpferdebestand entfällt ein Anteil von ca. 35 % eigener Pferde von Landwirtschaftsbetrieben und ca. 65 % auf Pensionspferde und private Einzelhaltungen. Die landwirtschaftliche Pferdehaltung wird überwiegend (77 %) in Einheiten mit nur kleinen Beständen (max. 10 Pferde) betrieben. In Sachsen verdienen ca. 8.500 Menschen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt mit Pferden. Etwa 260 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen haben das Pferd direkt oder indirekt zum Hauptgeschäftsgegenstand. Der an das Pferd gebundene Gesamtumsatz macht in Sachsen ein Volumen von ca. 144 Mio. € aus. In Sachsen belaufen sich die jährlichen Ausgaben für Pferdesport u. -haltung auf ca. 75 Mio. €. Als Sächsische Union stehen wir zu unserer heimischen Pferdehaltung und wollen diese weiter stärken.</p>	<p>siehe unten</p>	<p>Für uns stellt die Pferdewirtschaft in Sachsen ein Wirtschaftsfaktor dar, der zur Wertschöpfung insbesondere im ländlichen Raum beiträgt. Dazu zählt insbesondere auch der Reittourismus in Sachsen, der den Landtourismus und damit den ländlichen Raum insgesamt stärkt. Um die Potentiale der sächsischen Pferdebranche weiter zu heben und die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, wurde daher der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. mit der Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft in Sachsen bis Oktober 2020 beauftragt, bei dem auch der Landesverband Pferdesport Sachsen e.V. Kooperationspartner ist. Ebenso ist die Sächsische Gestütsverwaltung an diesem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Wir erhoffen uns von diesem Gemeinschaftsprojekt Anregungen und Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der sächsischen Pferdewirtschaft. Die Möglichkeiten des Pferdesportes sollten darüber hinaus über die regionalen Tourismuskonzeptionen gestärkt und vermarktet werden. Wir wollen auf eine Vernetzung der Akteure, einschließlich der Tourismus-Marketinggesellschaft Sachsen mbh hinwirken. Die bisherigen Maßnahmen zur Unterstützung des Pferdesportes und durch Beratung sowie die jährlichen Berufswettbewerbe jeweils im Wechsel in den Fachrichtungen „Klassische Reitausbildung“ und „Pferdehaltung und Service“ werden wir weiter fortsetzen.</p>	<p>Wir freuen uns, dass sich der Pferdebestand in den letzten 20 Jahren in Deutschland sehr positiv entwickelt hat. Leider zeichnet sich für Sachsen dieser positive Trend nicht so deutlich ab. Der Reittourismus in Sachsen bleibt hinter seinen Möglichkeiten zurück. Bezugnehmend auf den wachsenden Markt „Pferd“ liegt es im gesellschaftlichen Interesse, diesen Sektor weiterzuentwickeln. Der im ländlichen Raum angesiedelte Pferdetourismus bietet mit den verbundenen Handwerksbetrieben und Dienstleistungsangeboten wohnortnahe Arbeitsplätze und kann mit einer intelligenten Zusammenführung der Interessen anderer Landnutzer deutlich mehr Wirkung erzeugen und zum Multiplikator für den sächsischen Tourismus werden. Dazu müssen Information und Kommunikation gebündelt werden und Vermarktungskonzepte herausgearbeitet werden, die das Portfolio um das Pferd in regionale Wertschöpfungsketten einbinden und damit Angebot und Präsenz in den Zielregionen ausbauen. Erfolg drückt sich nicht nur quantitativ in Umsatzzahlen aus, sondern auch qualitativ. Für das Image des ländlichen und urbanen Raumes sowie in emotionalen Aspekten wie dem Erlebnis- oder dem Wohlfühlfaktor, die auf oft mehrhundertjährigen Traditionen beruhen, sehen wir im Pferd als Wirtschaftsfaktor einen sinnvollen Baustein.</p>	<p>Das Pferd als Wirtschaftsfaktor ist auch in Sachsen von Bedeutung. Der Gesamtumsatz rund um den Pferdesport beträgt in Sachsen jährlich schätzungsweise 700 Mio. Euro. Mehrere hundert sächsische Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen haben das Pferd direkt oder indirekt als Haupt Geschäftsgegenstand. Vor allem für den ländlichen Raum bieten die rund 200.000 Reiter und der Wirtschaftsfaktor Pferd die Chance, regionale Wertschöpfung zum erhöhen sowie Arbeitsplätze zu schaffen oder zu sichern.</p>
--	--	--------------------	--	--	---

<p>2.2.) Können Sie / Ihre Partei sich konkret eine kurz-, mittel- und langfristig Entwicklung des Wirtschaftsfaktor Pferd im Freistaat Sachsen vorstellen? Und was genau können Sie dazu beitragen?</p>					<ul style="list-style-type: none"> - Zunächst benötigt Sachsen valide Daten. Der Wirtschaftsfaktor Pferd kann nur die entwickelt werden, wenn man seine Bedeutung genau kennt und mit Zahlen und Fakten belegen kann. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass entsprechende Untersuchungen vom Land angestoßen und unterstützt werden. - Weiterhin wollen wir eine koordinierte und gebündelte Vermarktung der vielfältigen Angebote rund ums Pferd auf Landesebene. - Vielen potenziellen Antragsstellern bzw. Förderungsempfängern aus der Branche sind bereits existierende Fördermöglichkeiten nicht bekannt. Auch hier wollen wir Abhilfe schaffen und die Unternehmen anleiten, diese Programme nutzen zu können. - Es ist zu prüfen, inwiefern weitere sächsische Förderprogramme für die Pferdewirtschaft geöffnet werden können.
---	--	--	--	--	---

3) Pferd und Tourismus					
<p>3.1.) Wie schätzen Sie / Ihre Partei das Pferd und den Pferdesport im Zusammenhang mit dem Tourismus im Freistaat Sachsen ein?</p>	<p>Der Pferdetourismus boomt in Deutschland. Der Reiturlaub ist eine der naturverträglichsten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und zudem eine attraktive Einkommensalternative für Anbieter. In Sachsen bestehen vielfältige Möglichkeiten, die Schönheit und Besonderheiten verschiedener Regionen mit ihren Sehenswürdigkeiten zu Pferde kennen zu lernen. Wir unterstützen die regionalen und örtlichen Tourismusgesellschaften und Wirtschaftsförderungsgesellschaften dabei, den Pferdetourismus weiter zu stärken, insbesondere im ländlichen Raum.</p>	<p>siehe unten</p>	<p>siehe Pferd als Wirtschaftsfaktor</p>	<p>Leider wird in der Tourismusstrategie Sachsen 2025 der Staatsregierung das Reiten gerade mal in einem Nebensatz erwähnt. Dies lässt sich mit unseren Ansprüchen einer Weiterentwicklung des Tourismus nicht vereinigen. Die Tourismuspolitik – sei es im Bund oder im Land - ist zersplittert und überschneidet sich mit den Zuständigkeitsbereichen verschiedener Ministerien, wie Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Finanzen, sowie Umwelt und Landwirtschaft. Pferdetourismus ist maßgeblich Tourismus für den ländlichen Raum. Damit die Regierungsarbeit in Zukunft stärker auf den ländlichen Raum fokussiert werden kann und die politischen Vorstellungen einzelnen Fachressorts der Sächsischen Staatsregierung diesbezüglich besser aufeinander abgestimmt werden können, fordern wir ein Ministerium für den ländlichen Raum – so steht es in unsrem Regierungsprogramm 2019 „Trau dich Sachsen“. Die Wiederbelebung unserer lange vernachlässigten ländlichen Räume ist eines unserer zentralen politischen Ziele.</p>	<p>BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN setzen sich dafür ein, das Thema Pferdetourismus, -sport entsprechend der Bedeutung für den sächsischen Tourismus in die Tourismusstrategie des Freistaates Sachsen aufzunehmen. Zudem plädieren wir für die Schaffung eines Kompetenzzentrums Pferdetourismus, angesiedelt beim Landestourismusverband, denn vom therapeutischen Reiten bis hin zum Damensattelreitkurs die Bandbreite des Themas ist groß. Die Projekte und Schwerpunkte des Kompetenzzentrums sollen anschließend gemeinsam mit den Fachverbänden und Vereinen erarbeitet werden.</p>
<p>3.2.) Können Sie / Ihre Partei sich konkret eine kurz-, mittel- und langfristig Entwicklung des Pferdetourismus' im Freistaat Sachsen vorstellen? Und was genau können Sie dazu beitragen?</p>					

4) Reiten in der Natur und Reitwegeverordnung/Waldgesetz					
<p>4.1.) Wie stehen Sie / Ihre Partei zum Thema Reiten und Fahren in der Natur im Freistaat Sachsen?</p>	<p>Als Sächsische Union unterstützen wir die Erkundung unserer heimischen Natur. Auch das Reiten und Fahren mit Gespannen kann dazu beitragen, die Heimat, insbesondere den ländlichen Raum zu erleben und zu verstehen.</p>	<p>Das Reiten im Wald ist laut der geltenden Reitwegeverordnung „nur auf dafür ausgewiesenen und gekennzeichneten Wegen gestattet“. Das in der Anlage zitierte „Betreten der freien Landschaft“ bezieht sich in Sachsen ausdrücklich nicht auf das „bereiten“ der Landschaft. Es ist wohl auch kein Rechtsanspruch auf die Ausweisung von Reitwegen herzuweisen – so gern das wohl teilweise auch von den Reiterinnen und Reitern gefordert wird. Der Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS) als obere Forstbehörde ist für die Anerkennung und die Beseitigung von Schäden (Schadensregulierung), die durch das Reiten auf Waldreitwegen entstanden sind, zuständig. Ein aus unserer Sicht sinnvoller Ansatzpunkt für Überlegungen zu einer Änderung der geltenden Rechtslage bei der Reitwegeabgabe wurde bereits umgesetzt: der Sächsische Rechnungshof hatte im Jahr 2014 gerügt, dass die Abgaben für die Wegeunterhaltung nicht abfließen und andererseits der Verwaltungsaufwand enorm ist. Durch die Änderung im Rahmen des Haushaltbegleitgesetzes 2015 wurde die Abgabe abgeschafft, ohne dabei jedoch eine Lösung für die Forderungen der Reiterinnen und Reiter hinsichtlich der Reitwegebenutzungspflicht zu finden. Neben dem Reiten wären im Rahmen einer Neuregelung auch andere wesentliche Nutzungen wie etwa das Radfahren/ Mountainbiking im Wald mit zu beachten.</p>	<p>Der Wald ist wichtig für Mensch und Umwelt. Zudem ist er ein beliebter Ort für Erholung und Freizeitgestaltung. Darunter fällt für uns auch die Nutzung des Waldes für sportliche Aktivitäten. Bei den Nutzungsmöglichkeiten des Waldes ist zwischen den natur- und umweltfachlichen Fragen und den verschiedenen Interessen, wie Waldnutzer, Erholungssuchende, Reiter, Wanderer, Radfahrer, Kutschfahrten, der Waldbesitzer ein Ausgleich zu finden, so u.a. in der Nutzung der Waldes für zum Reiten ausgewiesene Wege.</p>	<p>Der Wald rückt als Ort der Erholung und der Freizeitgestaltung zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses breiter Gesellschaftsschichten. Vor dem Hintergrund der teils entgegengesetzten Positionen der Waldnutzer sowie den kleinteiligen Besitzverhältnissen sind die Interessen schwer vereinbar. Waldbesitzer sehen wenig Spielraum für eine Liberalisierung des Reit(wege)reglung. Wir sehen grundsätzlich keine unüberwindbare Hürde. Wenn das Reiten im Wald von einigen Gruppen als Belastung wahrgenommen wird, muss man diese Sorgen ernst nehmen und Lösungen erarbeiten. Eine taugliche Regelung, die im Fall der Fälle eine Entschädigung für den Betroffenen vorsieht, kann die Grundlage für den Ausbau und die Verknüpfung des Reitwegenetzes sein. Die positive Wirkung eines attraktiven Wegenetzes auf den Pferdeterminismus kann man am Beispiel von Brandenburg eindrucksvoll sehen. Die Nutzung der Wälder muss die Interessen der Reiter einschließen.</p>	<p>Wir begrüßen es sehr, wenn unsere Natur als Ort der Erholung und der sportlichen Betätigung erlebt wird und so auch von Freizeitreiter*innen und fahrer*innen sowie ambitionierten Pferdesportler*innen genutzt wird. Grundsätzlich steht der Wald als Natur --, Lebens --, Erholungs und Wirtschaftsraum unter Schutz und muss bewahrt werden. Ein GRÜNES Anliegen ist es immer, die freilebenden Tiere nicht unnötig zu beunruhigen und die Natur zu bewahren. Durch das Reiten und Fahren dürfen folglich keine Schäden in Natur und Umwelt entstehen.</p>
<p>4.2.) Wie stehen Sie / Ihre Partei zur aktuellen Reitwegeverordnung im Freistaat Sachsen?</p>	<p>Aus Sicht der Sächsischen Union ist die Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft sachgerecht und hat sich bewährt.</p>	<p>Die Reitwegeverordnung konkretisiert den § 12 des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen. Das Prinzip, das Reiten auf den dafür ausgewiesenen Wegen möglich ist, verkörpert den oben genannten Ausgleich. Die SPD hält diesen Grundsatz für richtig. Der Zweck der Ausweisung von Reitwegen besteht darin, Reiter auf die Wege zu lenken, deren Lage und Bodenbeschaffenheit keine Beschädigungen erwarten lassen, deren Nutzung die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes nicht wesentlich beeinträchtigt und auf denen keine Gefahren für Reiter zu erwarten sind.</p>			<p>Die aktuelle Sächsische Reitwegeverordnung ist unserer Meinung nach für die sächsischen Reiter*innen und Fahrer*innen akzeptabel, da sie in erster Linie die Ausweisung und Kennzeichnung von Reitwegen im Wald regelt.</p>

Die Reihenfolge der Parteien erfolgt gemäß der aktuellen Sitzverteilung im Sächsischen Landtag und ist politisch neutral.

<p>4.3.) Können Sie / Ihre Partei sich konkret eine kurz-, mittel- und langfristig Verbesserung der aktuellen Reitwegesituation im Freistaat Sachsen vorstellen? Und was genau können Sie dazu beitragen?</p>	<p>Als Sächsische Union setzen wir uns für eine Verbesserung der Reitwegesituation in Sachsen ein. Gemeinsam mit den Branchenvertretern wollen wir über notwendige Lückenschlüsse im Wald und mögliche Verdichtungen ins Gespräch kommen. In vielen Fragestellungen geht es jedoch nicht um die Landespolitik, sondern um passgenaue Lösungen vor Ort. Als Sächsische Union unterstützen wir daher den Dialog zwischen Pferdesportlern, Reiterhöfen und Waldbesitzern.</p>	<p>Auch eine jüngere Anfrage einer Abgeordneten der LINKEN an die Staatsregierung brachte das Ergebnis, dass die eingenommenen Mittel nicht für die Unterhaltung der Wege abfließen, sondern im Gesamthaushalt des Umweltministeriums „herumliegen“. Es handelt sich um rund 274.000 EUR nicht ausgegebene Mittel. Wir werden hier nachfragen, inwieweit das von den Reiterinnen und Reitern eingenommene Geld tatsächlich den Wegen zugutekommt. Es gibt gegenwärtig keine grundsätzl. Positionierung zum Thema Reitwege in der LINKEN. Dieses Thema ist seit 2015 – bis auf die geschilderte Abgabe - landesweit nicht im Fokus der politischen Wahrnehmung. Der im rot-rot-grün regierten Thüringen gewählte Ansatz, dass Reiten und Fahren in der freien Flur überall auf Wegen dort erlaubt sind, wo sie nicht verboten sind, ist aus unserer Sicht überlegenswert. Im rot-rot regierten Brandenburg ist das Reiten und Fahren auf mehrspurigen Wegen und Straßen im Wald gestattet – auch das ist aus unserer Sicht grundsätzlich denkbar. Zentral und nicht bezifferbar ist der tatsächliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwand, der durch das Reiten im Wald anfällt, und wie diese Schäden – nach dem Auslaufen der Reitwegabgabe – ausfinanziert werden sollen. Mit einem entsprechenden Aufschlag etwa des Landesverbandes Pferdesport hierzu könnte eine neue Runde in der Debatte um das Thema eingeleitet werden.</p>	<p>Sachsen verfügt über ein gutes Reitwegenetz, welches in den vergangenen Jahren verbessert wurde. Für die Ausweisung von Reitwegen ist eine kooperative und kommunikative Zusammenarbeit von Forstbehörden, Reitern und Naturschützern notwendig, um das gegenseitige Verständnis für die jeweilige Position zu fördern und gemeinsam Lösungen zu finden. Im Bereich des Sachsenforsts werden wir weiterhin auf eine stärkere Kommunikation hinwirken. Denkbar sind hier auch Kooperationsvereinbarungen, wie z.B. die Rahmenvereinbarung zwischen dem Landessportbund Sachsen e.V. und Sachsenforst über die Zusammenarbeit bei der Durchführung organisierter Sportveranstaltungen im sächsischen Staatswald.</p>		
--	--	--	---	--	--